

Kopfläuse - Erste Hilfe

Kopfläuse treten in den letzten Jahren immer häufiger auf. Und nicht selten ist gleich in den ersten Tagen die Aufregung groß, weil kleine flügellose Insekten sich auf den Köpfen mancher Kinder eingenistet haben.

Besonders beliebt sind bei den nur bei Menschen vorkommenden Parasiten die Köpfe von fünf- bis elfjährigen Kindern. Dabei sind Kopfläuse heute nicht mehr „peinlich“ und auch keine „Schande“. Auch vor sauberen gepflegten Haaren und der schönsten Frisur schrecken Läuse nicht zurück. Läuse sind kein Zeichen mangelnder Hygiene.

In Schulen und Kindergärten verbreiten Läuse sich besonders schnell, nicht nur von Kopf zu Kopf, sondern durch Spielzeug, Plüschtiere, Bettwäsche, Käme Jacken und Kopfbedeckungen.

Kopfläuse ernähren sich ausschließlich von menschlichem Blut!

Kopfläuse gibt es nur bei Menschen. Sie stechen und senden ein Gift aus, das hässliche Hautrötungen und den schlimmen Juckreiz auslöst. Mit winzigen Klammern an den Beinen halten sie sich an Kopfhaut und Haaren fest. Die Laus legt längliche Eier (Nissen), die anfangs weißlich glänzen, später gelblich bis rötlich-bräunlich aussehen. Das Lausweibchen klebt die Eier mit einem stark haftenden wasserunlöslichen Kitt am Haar nahe der Kopfhaut fest. Besonders beliebter Eiablageplatz ist der Haaransatz hinter den Ohren und im Nacken. Die Nissen kleben sehr fest am Haar und lassen sich durch Waschen nicht entfernen. Nur ein spezieller Nissenkamm kann die Haare von den Nissen befreien.



Wirksame Hilfe gegen und bei Kopfläusen

Viele Anti-Läuse-Mittel arbeiten mit chemischen Wirkstoffen. Gegen diese Wirkstoffe können sich über die Jahre Resistenzen bilden. Zudem brennen die oftmals aufgekratzten Stellen bei Kontakt mit den chemischen Mitteln.

Es gibt ein rein physikalisch wirksames Produkt mit den biologischen Wirkstoffen Sojaöl und Kokosölderivaten: Sie umhüllen die Laus, verkleben Ihre Atmungsorgane und ersticken sie. Gegen Ersticken gibt es keine Resistenz, richtig angewendet wirkt es zu 100%. Das haben die Versuche des Umweltbundesamtes erwiesen. Ein biologisches Mittel ist eine gute Alternative zu chemischen Wirkstoffen.

Das Umweltbundesamt hat nach §18 Infektionsschutzgesetz empfohlene Mittel bei Läusebefall gelistet.

Dabei ist das mosquito® LäuseShampoo das einzige biologische Mittel, dessen Wirkung zu 100% durch das Umweltbundesamt bestätigt wurde.

Ein Kind, das mit einem dieser empfohlenen Mittel des Umweltbundesamtes behandelt wurde, kann (nach Kontrolle) wieder in den Kindergarten oder in die Schule gehen.



- **Die Wirkung basiert auf Kokos,- und Sojaöl**
- **physikalische Wirkweise**
- **Läuse ersticken und trocknen aus**
- **100% wirksam**
- **auch für Kleinkinder/Schwangere**
- **als Shampoo unbedenklich zur Verdachtsbehandlung einsetzbar**

Tipps zur Bekämpfung von Läusen Die ganzheitliche Therapie bei Lausbefall

- Kämme, Bürsten mit heißem Wasser und mosquito® LäuseWaschmittel reinigen.
- Teddy und nicht waschbare Kleidung mit mosquito® Umgebungsspray behandeln.
- Autositz, Couch, Kopfstützen mit mosquito® Umgebungsspray behandeln.



Beispiel: Kombipackung 3 Phasen Läuse-Stop zusätzlich mit Nissenkamm

mosquito® LäuseWaschmittel:

- erstes Waschmittel gegen Läuse
- wirkt bereits bei 30°C (bisher notwendige 60°C)
- Wäsche oder lästiges Aushungern der Läuse entfällt!

mosquito® Umgebungsspray zur Reinigung weiterer Gegenstände:

- einfach auf die Gegenstände aufsprühen
- Gefahr einer erneuten Ansteckung wird wirkungsvoll eingedämmt.

Qualitativ hochwertige Produkte, wie z.B. die **mosquito® Produkte** können Sie in jeder Apotheke rezeptfrei erhalten.

Weitere interessante Informationen erhalten Sie unter www.läuse-polizei.de

Den passenden Live-Gesundheitstipp mit vielen praktischen Tipps zu diesem Thema finden Sie unter: center.tv Köln: Gesundheitstipp

Ihre Jutta Doebel